



**UWG:**

Ebbing, Brigitte

Vertretung für Frau Diana Beckmann

Menker, Andrea sachk. Bürger/in

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Becker, Maja

Vertretung für Herrn Julian Brauckhoff

Wingerter, Sigrid

**beratende Vertr. der Kirchen in Schulangel.:**

Rieken, Christian ber. Mitgl.

**Gäste:**

Wendholt, Irmgard

bis 17:40 Uhr TOP 5

Fritsch, Bruno Dr.

zu TOP 9

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Schulze Hessing, Mechtild Bürgermeisterin

Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter

Baumann, Cornelia Fachbereichsleiterin

Kusch-Arnhold, Britta Dr. Museumsleiterin

bis 19:20 Uhr TOP 10

Fasse, Norbert Dr. Archivleiter

Hoppenau, Ulf Musikschulleiter

Finke, Bianca Sachbearbeiterin Kultur

**Schriftführer:**

Kemper, Jürgen

**Es fehlen entschuldigt:****SPD:**

Kindermann, Evegret

**UWG:**

Beckmann, Diana sachk. Bürger/in

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Brauckhoff, Julian

**Abgewickelte Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Zuschüsse an Sportvereine
  - a) Allgemeine Betriebskostenzuschüsse
  - b) Betriebskostenzuschüsse für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen
 Vorlage: V 2015/266

- 4 Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Borken -  
Johannesschule / mündliche Information zum Sachstand
- 5 Beschulung von Flüchtlingskindern - mündliche Information
- 6 Bewilligung des beantragten Zuschusses zur Einführung einer neuen  
Verbuchungstechnik in der Remigius Bücherei Borken  
Vorlage: V 2015/260
- 7 Bericht der Musikschule Borken - Zahlen, Daten, Fakten  
Vorlage: V 2015/256
- 8 Bewilligung des erhöhten Zuschusses der Stadt Borken für die  
Sonderausstellung des Kunstvereins Borken im Jahre 2016  
Vorlage: V 2015/261
- 9 Neuerscheinung in der Reihe "Borkener Schriften zur Stadtgeschichte  
und Kultur": Niebecker-Biografie  
Vorlage: V 2015/264
- 10 Bewilligung für die Bezuschussung der Veranstaltung "Barbecue, Beer  
Beethoven - Klassik für alle im August 2016
- 11 Mitteilungen und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** schlägt als Antrag zur Geschäftsordnung vor, den Tagesordnungspunkt „Neubau eines Umkleidegebäudes im Schul- u. Sportzentrum in Borken, Im Trier“ TOP 12 abzusetzen, da dieser irrtümlich aufgenommen worden sei.

**Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag einvernehmlich zu.**

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** schlägt als Antrag zur Geschäftsordnung vor, die Tischvorlage „Antrag für die Bezuschussung der Veranstaltung „Barbecue, Beer & Beethoven – Klassik für alle im August 2016““ als Tagesordnungspunkt 10 einzufügen.

**Frau Biela** bittet um die Vertagung, da Sie sich nicht ausreichend informiert fühle und dieses zunächst nachholen wolle.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** weist auf Nachfrage darauf hin, dass die Tischvorlage allen Mitgliedern des Rates und des Ausschusses zur gleichen Zeit per E-Mail (23.11.2015) zugeleitet worden sei. Sie schlägt vor, den Tagesordnungspunkt doch aufzunehmen und die Beratung zuzulassen.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: - Annahme bei 4 Neinstimmen und 2 Enthaltungen -**

## zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

## **zu 3 Zuschüsse an Sportvereine**

**a) Allgemeine Betriebskostenzuschüsse**

**b) Betriebskostenzuschüsse für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen**

**Vorlage: V 2015/266**

**Herr Kemper** weist darauf hin, dass für die Berechnung der Zuschüsse für 2015 auch wieder die gleichen und bewährten Kriterien wie in den Vorjahren angewendet worden seien.

Er bedankt sich beim StadtSportVerband Borken e.V. für die Zusammenstellung der erforderlichen Daten und die geleistete Arbeit.

Die Ausschussmitglieder sehen einvernehmlich keinen Beratungsbedarf, daher lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der nachstehenden Sportförderung zu.

1. Die Sportvereine erhalten für 2015 folgende Zuschüsse:

Einzelaufstellung aus der Anlage ersichtlich	98.528 Euro
--	-------------

2. Betriebskosten für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen

Tennisclub Blau-Weiß Borken für 6 Tennisplätze a 260 Euro	1.560,00 Euro
SV Burlo e.V. für 3 Tennisplätze a 260 Euro	780,00 Euro
FC Marbeck e.V. für 5 Tennisplätze a 260 Euro	1.300,00 Euro
SV Adler Weseke e.V. für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
SV Westfalia Gemen e.V. für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro

Sportgemeinschaft Borken für 5 Tennisplätze a 260 Euro	1.300,00 Euro
Schießsportverein Borken e.V. für 12 Schießbahnen a 15 Euro	180,00 Euro
Borkener Segelclub e.V. für 8 Liegeplätze a 55 Euro	440,00 Euro
	<u>7.640,00 Euro</u>

**Der Gesamtzuschuss an die Borkener Sportvereine beträgt demnach 106.168 Euro.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme -**

**zu 4 Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Borken -  
Johannesschule / mündliche Information zum Sachstand**

---

**Herr Schlagheck** bezieht sich auf den gemeinsamen Beschluss des Ausschusses und Rates in der Sitzung vom 04.11.2015, dass die Johannesschule zum Schuljahresende 2015/2016 am 31.07.2016 aufgelöst werde. Die Verwaltung habe diesen Plan B empfohlen, da die Beratungen zur Errichtung einer entsprechenden Kreisförderschule noch nicht abgeschlossen seien.

Er weist auf den Beschluss des Ausschusses für Bildung und Schule des Kreises Borken in seiner Sitzung am 12.11.2015 hin, der dem Kreistag Nachfolgendes empfohlen habe:

1. Der Kreis Borken übernimmt die Schulträgerschaft für die Overbergschule der Stadt Bocholt zum 01.08.2016.
2. Die Overbergschule wird als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen im Bereich der Sekundarstufe I weitergeführt.
3. Die Overbergschule wird durch die Errichtung eines Teilstandortes der Sekundarstufe I am Standort der dann aufgelösten Don-Bosco-Förderschule in Ahaus zum Schuljahresbeginn 2016/2017 erweitert.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Abstimmungen mit der Stadt Bocholt und Ahaus zu treffen, damit eine Übernahme der Schulträgerschaft zum Schuljahresbeginn 2016/2017 sichergestellt ist.
5. Der Kreis Borken trifft mit allen kreisangehörigen Kommunen Vereinbarungen über die Beteiligung an den Kosten auf der Grundlage der Schülerzahlen aus dem jeweiligen Wohnort.

Der Kreistag des Kreises Borken werde über diese Empfehlung in seiner Sitzung am 10.12.2015 beraten.

Er führt weiterhin aus, dass die Verwaltung noch in 2015 die Gespräche mit der Johannesschule zum Übergang der Schüler/innen zur Overbergschule in Bocholt aufnehmen werde. Er weist in diesem Zusammenhang auch auf die Forderungen der

Schulkonferenz der Johannesschule hin, die Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 25.03.2015 gewesen seien.

**Herr Kindermann** möchte wissen, wie der Sachstand im Zusammenhang mit der Stadt Vreden sei.

**Herr Schlagheck** führt dazu aus, dass es zu diesem Thema am 29.10.2015 eine Besprechung aller Beteiligten beim Kreis Borken gegeben habe. Er weist auf ein Schreiben der Bezirksregierung an die Stadt Vreden hin, indem die Stadt Vreden aufgefordert werde, den erforderlichen Beschluss zur Auflösung der Schule mit Wirkung zum Schuljahresbeginn 2016/2017 zu fassen. Die Stadt Vreden werde seinerseits die Möglichkeit einer Klärung dieser Angelegenheit über den Rechtsweg prüfen. Die Bezirksregierung garantiere trotzdem die Errichtung der Kreisförderschule.

## zu 5      **Beschulung von Flüchtlingskindern - mündliche Information**

**Herr Schlagheck** berichtet über die Einrichtung von Runden Tischen Asyl seit Anfang 2015 mit den Schulleitungen des Primarbereiches und des Bereiches der Sekundarstufe I sowie den zuständigen Schulaufsichtsbeamten des Kreises Borken und der Bezirksregierung Münster. Eine zweite Gesprächsrunde für die Schulen Sek. I habe bereits stattgefunden, für die Grundschule sei der zweite Termin am kommenden Freitag. Mit allen Beteiligten konnten bereits entsprechende Absprachen vereinbart werden.

Bei den Grundschulen habe es die Änderung gegeben, dass die Johann-Walling-Schule seit Beginn des Schuljahres 2015/2016 nicht mehr Schwerpunktschule Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sei, sondern die Förderung der DaZ-Kinder finde nun in allen Grundschulen statt, dies Sorge für eine bessere Integration vor Ort. Auswärtige DaZ-Kinder würden nun nicht mehr aufgenommen, die bereits vorhandenen Kinder an der Johann-Walling-Schule würden dort verbleiben, bis eine Rücküberweisung in den Heimatort erfolgen könne.

An den Schulen der Sekundarstufe I seien neben der Remigius-Hauptschule (25 SuS) weitere Vorbereitungsklassen eingerichtet worden. Eine zweite Vorbereitungsklasse befinde sich am Gymnasium Remigianum (26 SuS), die dritte Klasse werde am kommenden Montag in der Maria-Sibylla-Merian-Realschule (11 SuS) starten. Im Hinblick auf den weiter steigenden Bedarf sei bereits Kontakt mit der Jodocus Nünning Gesamtschule aufgenommen worden, um dort eine vierte Vorbereitungsklasse einzurichten. Danach werde mit der Schönstätter Marienschule und dem Gymnasium Mariengarten über die Aufnahme von Flüchtlingskindern gesprochen.

Derzeit sei die Aufnahme von jugendlichen Flüchtlingen am Berufskolleg Borken noch nicht geklärt. Hier werde sich der Bedarf durch die bevorstehende Zuweisung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) erhöhen. Nach einer Information aus dieser Woche sei mit einer Zuweisung von aktuell 23 UMA zu rechnen, Tendenz für die Zukunft steigend. Für die Kinder und Jugendlichen, die sich in der Notunterkunft aufhalten würden, sei keine Beschulung geplant. Die derzeitige Aufenthaltsdauer betrage allerdings auch nur noch ca. 3 Wochen. Sobald die Kinder und Jugendlichen zugewiesen würden, seien sie auch schulpflichtig.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** führt dazu aus, dass die Jugendlichen bisher an den Berufskollegs in Bocholt und Ahaus beschult würden. Mit dem Berufskolleg Borken sei man im Gespräch, eine grundsätzliche Bereitschaft sei dort auch vorhanden.

**Herr Lansmann** möchte wissen, ob die Landesregierung über Änderungen entsprechender Gesetze für den Schulbereich nachdenke.

**Herr Schlagheck** führt dazu aus, dass das Ministerium für Schule und Wissenschaft (MSW) Überlegungen anstelle, eventuell die Klassenfrequenzwerte zu senken.

**Herr Bunse** möchte Wissen, ob der Verwaltung Zahlen über ausländische Jugendliche vorliegen würden.

**Herr Schlagheck** sagt eine Beantwortung über die Niederschrift zu.

Hinweis:

Aktuell sind 594 ausländische Jugendliche in Borken.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** weist darauf hin, dass zunächst die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge gewährleistet sein müsse. Sie bittet um Verständnis, dass aufgrund der besonderen Situation noch keine fertigen Konzepte vorliegen würden. Man versuche die Situation so gut wie möglich zu beherrschen und an gemeinsamen und pragmatischen Lösungen würde mit vielen Beteiligten gearbeitet.

**Herr Lensing** bittet darum, die Politik auf dem Laufenden zu halten, dies wurde zugesagt.

**Frau Fritz-Hummelt** möchte wissen, wo die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) untergebracht würden.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** teilt dazu mit, dass diese Personen in einem städtischen abgeschlossenen Gebäude (inkl. pädagogischer Betreuung) untergebracht werden sollen, der Standort solle zunächst nicht öffentlich gemacht werden.

**Herr Schlagheck** informiert im Rahmen der Kommunalen Klassenrichtzahl darüber, dass zurzeit geprüft werde, ob alle Flüchtlingskinder im schulpflichtigen Grundschulalter in den Grundschulen angemeldet seien. Da diese Kinder bei der Ermittlung der Kommunale Klassenrichtzahl zu berücksichtigen seien, habe man die Erwartung, dass sich dadurch die Anzahl der Eingangsklassen im kommenden Schuljahr um eine Klasse erhöhen könnte. Zu diesem Thema werde man voraussichtlich in der nächsten AKS-Sitzung am 16.12.2017 erste Informationen geben können.

**zu 6 Bewilligung des beantragten Zuschusses zur Einführung einer neuen Verbuchungstechnik in der Remigius Bücherei Borken**  
**Vorlage: V 2015/260**

---

Da der medienunterstützte Vortrag zum Tagesordnungspunkt „Bericht der Musikschule – Zahlen, Daten, Fakten“ aus technischen Gründen zunächst nicht aufgerufen werden konnte, wurde die Rangfolge der Tagesordnungspunkt einvernehmlich getauscht.

**Frau Baumann** teilt mit, dass die Verwaltung die Bezuschussung zur Einführung einer neuen Verbuchungstechnik befürworte. Sie erläutert die Möglichkeiten dieses neuen Programms und weist darauf hin, dass sich die Einführung positiv auf die Zukunft und Nachhaltigkeit der Bücherei auswirken werde.

**Frau Becker** möchte wissen, wie viel Ausleihen jährlich getätigt würden.

**Frau Baumann** sagt eine Beantwortung dieser Frage in der Niederschrift zu.

Hinweis:

In 2014 waren 193.554 Ausleihen bei 3.248 aktiven Benutzern zu verzeichnen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport stimmt dem Zuschussantrag in Höhe von insgesamt 58.939 Euro zu.

**Abstimmungsergebnis: - einstimmige Annahme -**

**zu 7 Bericht der Musikschule Borken - Zahlen, Daten, Fakten**  
**Vorlage: V 2015/256**

---

**Herr Hoppenau** erläutert in einem ausführlichen und umfangreichen medienunterstützten Vortrag die Verwaltungsvorlage. Er berichtet über den bisherigen Werdegang der Musikschule, den Aufbau, die Struktur und Konzeption. Er informiert über die Entwicklung der Schülerzahlenentwicklung, Kooperationen, Projekte und Veranstaltungen.

Er weist darauf hin, dass in 2013 eine neue öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Nachbarkommunen abgeschlossen worden sei, was auf ein hohes Interesse dieser Kommunen an der Musikschule schließen lasse.

**Frau Biela** bittet darum, das rd. 26-jährige Provisorium der Unterbringung der Musikschule in vielen unterschiedlichen Räumlichkeiten und Gebäuden zu beenden.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** führt dazu aus, dass die Zielrichtung gar nicht auseinandergehen würde. Berichte zur Nutzung des Schulgebäudes der ehemaligen Duesbergschule seien bereits in der letzten Ausschusssitzung vorgetragen worden. Eine Verortung der Musikschule in Borken sei geplant, müsse aber realisierbar sein. Es werde von der Verwaltung nach einem langfristigen Standort für die Musikschule gesucht und man sei auf einem guten Weg dahin.

**Herr Hoppenau** weist darauf hin, dass auch die Themen Integration und Inklusion in der Musikschule eine große Rolle spielen, wobei Mittel und Unterstützung noch nicht klar seien.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** erläutert, dass die Musikschule einen hohen Stellenwert bei den Kommunen genieße und auch über eine gute Ausstattung verfüge. Zudem werde die Musikschule zusätzlich mit Mitteln der Mergelsberg-Stiftung gefördert, wodurch Herr Hoppenau besondere Musikprojekte realisieren konnte.

**Herr Kindermann** möchte wissen, was auf der Klausurtagung der Nachbarkommunen am 19.11.2015 in Heek besprochen worden sei.

**Bürgermeisterin Frau Schulze Hessing** führt dazu aus, dass man einen Grundkonsens mit den Nachbarkommunen erarbeitet habe, wie sich die Musikschule zukünftig aufstellen müsse. Man müsse sich im ständigen Dialog auch auf die gesellschaftlichen Veränderungen einstellen. Die Nachbarkommunen werden unterstützend tätig werden. Ein entsprechendes Entwicklungskonzept werde noch im Ausschuss vorgestellt.

Einvernehmlich loben die Fraktionen die hervorragende Arbeit der Musikschule.

**zu 8 Bewilligung des erhöhten Zuschusses der Stadt Borken für die Sonderausstellung des Kunstvereins Borken im Jahre 2016**  
**Vorlage: V 2015/261**

---

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** erklärt sich als 1. Vorsitzender des Kunstvereins für befähigt und bittet den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Kindermann den Vorsitz zu diesem Tagesordnungspunkt zu übernehmen.

**Frau Baumann** geht auf die Verwaltungsvorlage ein und weist darauf hin, dass der erhöhte Zuschuss nur bedingt in voller Höhe zum Tragen kommen müsse, da die Stadt Borken davon ausgehe, dass Drittmittel durch den Kunstverein akquiriert werden können. Sollte wider Erwarten keine Drittmittel eingeworben werden können, werde die Stadt Borken die fehlenden Mittel bis zu einer Summe von insgesamt 19.000 € zur Verfügung stellen. Wie auch in den letzten Jahren solle für den Kooperationspartner des Stadtmuseums neben dem festen Zuschuss in Höhe von 5.000 € ein Zuschuss für Sonderausstellungen zusätzlich gewährt werden.

**Frau Ebbing** ist mit dem festen Zuschuss in Höhe von 5.000 € einverstanden, bemängelt aber die kurzfristige Beantragung von zusätzlichen Mitteln kurz vor einer Ausschusssitzung. Für das jeweilige Haushaltsjahr sollte besser ein festgesetzter (erhöhter) Betrag bereitgestellt werden.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** führt dazu aus, dass dieser Antrag bewusst zur Beratung und Abstimmung im Ausschuss stehe. Dadurch hätten die Ausschussmitglieder Lenkungs- und Steuerungsmöglichkeiten bezüglich des jeweiligen Projektes, welche sie sich nicht nehmen lassen sollten. Dieses Instrument sei sinnvoll, um einen Automatismus vermeiden zu können.

**Frau Biela** teilt mit, dass sie eine Erhöhung um 90 % ablehne und für eine Korrektur des Zuschussbetrages nach unten sei.

**Herr Lensing** führt dazu aus, dass die CDU-Fraktion den Beschluss befürworte. Bei konkreter jeweiliger Antragsstellung könne der Ausschuss beraten und entscheiden.

Da sich **Ausschussvorsitzender Queckenstedt** zuvor als 1. Vorsitzender des Kunstvereins als befähigt erklärt hat, steht er für Rückfragen nicht zur Verfügung.

**Frau Dr. Kusch-Arnold** betont, dass der Kunstverein ein wichtiger Partner des Stadtmuseums. Die zudem vom Kunstverein initiierten museumspädagogischen Projekte seien eine Bereicherung. Daher befürwortet sie den entsprechenden Beschluss.

Nach kontroverser Diskussion beantragt **Frau Biela**, auch nach Vorschlag von Bürgermeisterin Schulze Hessing, den Zuschuss auf maximal 15.000 € zu begrenzen.

**Abstimmungsergebnis: - Ablehnung bei 13 Nein-Stimmen -**

Anschließend lässt **stellvertretender Ausschussvorsitzender Kindermann** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Sonderausstellung 2016 des Kunstvereins Borken wird seitens der Stadt Borken mit 10.000 € bezuschusst.

Diese Summe wird auf maximal 19.000 € erhöht, sofern weitere Sponsoring-/Zuschussanfragen negativ beschieden werden.

**Abstimmungsergebnis: - Annahme bei 6 Nein-Stimmen -**

**zu 9 Neuerscheinung in der Reihe "Borkener Schriften zur Stadtgeschichte und Kultur": Niebecker-Biografie  
Vorlage: V 2015/264**

---

**Dr. Fasse** erläutert die Verwaltungsvorlage anhand eines medienunterstützten Vortrages. Anschließend bittet er den anwesenden Verfasser, Herrn Dr. Fritsch, über seine Intention und Arbeit zur gefertigten Biografie über Dr. Engelbert Niebecker, die als Band 7 in der Reihe „Borkener Schriften zur Stadtgeschichte und Kultur“ jüngst erschienen sei, zu berichten.

Anschließend beantworten Dr. Fasse und Dr. Fritsch die Fragen der Ausschussmitglieder.

**zu 10 Bewilligung für die Bezuschussung der Veranstaltung "Barbecue, Beer Beethoven - Klassik für alle im August 2016"**

---

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** stellt zu Beginn richtig, dass die E-Mail mit dem Antrag zeitgleich am 23.11.2015 allen Rats- und Ausschussmitgliedern zugegangen sei. Anschließend weist sie darauf hin, dass sie Veranstaltungsform und -ort sehr positiv sehe. Insgesamt könne das Kulturangebot dadurch erweitert und auch einem jüngeren Publikum näher gebracht werden. Dieser Antrag könne im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2016 noch beraten und beschlossen werden.

**Herr Kindermann** bemängelt die Verfahrensweise bei der Antragstellung und den Betrag in Höhe von 7.500 €.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** schlägt vor, den Antrag in die Antragsliste für die Sitzung des Hauptausschusses am 02.12.2015 aufzunehmen. Der Zuschussbetrag könne zunächst auch auf 5.000 € reduziert werden, mit der Möglichkeit später wieder aufstocken zu können.

**Herr Kindermann** stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: - Ablehnung bei 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung -**

**Frau Baumann** weist auf Nachfrage darauf hin, dass grundsätzlich auch Musikschüler eingesetzt werden könnten, aber auf dem gewünschten Niveau Profimusiker die bessere Wahl seien. Die Einnahme-Situation sei sehr vorsichtig kalkuliert worden. Um die weiteren Planungen vorantreiben zu können, brauche Herr Klapsing aber Planungssicherheit.

Die Frage vom **Ausschussvorsitzenden Queckenstedt**, ob Herrn Klapsing ein Rederecht eingeräumt werden solle, wurde durch mehrere Ausschussmitglieder abgelehnt.

**Frau Ebbing** hält das Konzept für fragwürdig und kann dem Antrag nicht zustimmen.

Nach einer kontroversen geführten Diskussion **stellt Herr Kranenburg** den Antrag zur Geschäftsordnung, diesen Tagesordnungspunkt in die Sitzung des Hauptausschusses am 02.12.2015 zu vertagen.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: - Annahme bei 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung -**

## zu 11    **Mitteilungen und Anfragen**

### **Mitteilungen**

#### **a) Auflösung der Remigius-Hauptschule**

**Herr Schlagheck** informiert darüber, dass die Remigius-Hauptschule im Rahmen der Schulkonferenz am 19.11.2015 angehört worden sei. Anschließend verliest er den Text des Beschlusses der Schulkonferenz.

„Die Schulkonferenz der Remigius-Hauptschule akzeptiert die Neugründung einer Gesamtschule am Standort der RHS und damit die sukzessive Auflösung der Hauptschule ab dem Schuljahr 2016/2017 unter der Voraussetzung, dass die Lehrkräfte der RHS auf Wunsch in das Gesamtschulsystem übergehen können und die Neugründung der Gesamtschule nicht zum Nachteil für die am Standort verbleibenden Hauptschüler/innen wird.“

#### **b) Neue Gesamtschule Borken-Raesfeld**

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** weist darauf hin, dass am 14.12.2015 in Raesfeld und am 16.12.2014 in Borken die jeweiligen Räte durch die pädagogische Arbeitsgruppe über das geplante pädagogische Konzept informiert werden sollen. Anschließend solle am 17.12.2015 um 19:30 Uhr in der Gaststätte Starke dieses

Konzept in einer öffentlichen Informationsveranstaltung der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.

Klaus Queckenstedt  
Ausschussvorsitzender

gez.

Jürgen Kemper  
Schriftführer